

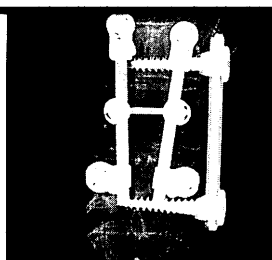


„...WIR WOLLEN“

zu ehrgeizig“

Das Datentransparenzgesetz wird neu entworfen. Erste Zielvorstellungen waren zu perfektionistisch, sagt Gudrun Schaich-Walch, Parlamentarische Staatssekretärin.

GESUNDHEITSPOLITIK 6



Brustwirbel stabilisiert

Im Traumazentrum in Frankfurt am Main wird bei Wirbelkörperfrakturen mit computergestützten Geräten und endoskopischen Instrumenten operiert.

MEDIZIN 10

HINTERGRUND

Reha-Ergebnisse enttäuschend

Herzinfarkt: Jeder dritte Reha-Patient hat bald wieder Komplikationen. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Eile bei RSA-Reform

Das Bundesgesundheitsministerium macht Druck: Disease-Management-Programme schon 2002. **6**

MEDIZIN

Apoplexie-Prävention ungenügend



Patienten mit Vorhofflimmern sind stark Schlaganfall-gefährdet. Doch nur jeder Dritte von ihnen erhält Antikoagulantien. **11**

EPO nur einmal pro Woche nötig

Brauchen Krebspatienten Erythropoetin, genügt eine Injektion pro Woche. **13**

WIRTSCHAFT

Empört über KV-Streichkonzert

Eine ermächtigte Radiologin aus Potsdam ärgert sich, weil die KV ihre Abrechnung zusammengestrichen hat. **15**

Vorsicht bei Kassenanfragen!

Wenn die Kassen Befunde für ihren medizinischen Dienst anfordern, ist Zurückhaltung geboten. **17**

PANORAMA

Maus folgt Gehirnströmen

Göttinger Wissenschaftler haben ein Computerspiel zur Therapie von Kindern mit ADHS entwickelt. **20**

SEITENBLICK

Wer böse foul, muß in Italien zahlen

Für Italiens Amateurfußballer brechen harte Zeiten an. Nach einem Urteil des Obersten Gerichtshofs in Rom kann ein böses Foul als vorsätzliche Körperverletzung vor einem ordentlichen Gericht geahndet werden. Es ging um eine Partie, bei der Verteidiger Marco P. von Stürmer Mario M. getunnelt wurde und wohl aus Ärger darüber den Ellenbogen hochriß und den Kontrahenten im Gesicht verletzte. Die Geldstrafe in Höhe von 500 Mark wurde zwar in der Berufung in Florenz auf 400 Mark reduziert – doch die Richter in Rom waren damit laut „Il Giornale“ nicht einverstanden. Wem die körperliche Integrität eines amerikanischen Spielers gleich

Keine Scheu, heiße Eisen anzupacken

BONN (vdb). Das gesamte ambulante Versorgungssystem soll auf seine Schwachstellen hin durchgeforstet werden. Darauf haben sich die über 25 Teilnehmer der ersten Arbeitsgruppensitzung zum Runden Tisch „Zukunft der ambulanten Versorgung“ verständigt.

KBV-Vorsitzender Dr. Manfred Richter-Reichhelm machte gestern deutlich, daß es jetzt darum gehe, auch für die Vertragsärzte unbequeme Themen (Stichwort: Kollektivvertragssystem, Primärarztssystem) auf die Tagesordnung zu heben. Er hofft allerdings auch, daß die Anregungen der KBV zu einer Neugestaltung des GKV-Leistungskataloges aufgegriffen werden. Bis zur Präsentation eines Zwischenberichts am 17. September will sich die Arbeitsgruppe noch zweimal treffen. Zu den wesentlichen Strukturfragen sollen schriftliche Stellungnahmen abgegeben werden. Der am Montag beschlossene Fragenkatalog könne jederzeit ergänzt werden, so der KBV-Chef. **Siehe auch Seite 3**

Brandenburger AOK steinreich

TELTO (HML). Alle reden von Beitragssatzerhöhungen – nicht die AOK Brandenburg. Die Kasse hat im vergangenen Jahr einen Überschuß von knapp 70 Millionen DM erwirtschaftet. Aus eigener Kraft, denn darin ist die Finanzhilfe des AOK Bundesverbandes in Höhe von 68 Millionen DM nicht enthalten. Das Ergebnis resultiert aus dem Einstieg in den bundesweiten Risikostrukturausgleich (RSA) und einer Senkung der Ausgaben durch striktes Kostenmanagement. Der Trend hat sich auch im ersten Quartal 2001 trotz zweistelligen Wachstum im Arzneimittelbereich fortgesetzt.

Das SPD-Präsidium empfiehlt der Fraktion ein PID-Verbot

Beschluß über Stammzell-Import bald

BERLIN (vo). Das Embryonenschutzgesetz soll in dieser Legislaturperiode des Bundestages nicht geändert werden. Diese Forderung hat das Präsidium der SPD an die SPD-Bundestagsfraktion gestellt. Damit bleibe die Präimplantationsdiagnostik (PID) weiterhin verboten.

In der Parteiengeschichte ist es selten, daß die Parteispitze der Fraktion Empfehlungen für die Abstimmung im Bundestag gibt. Das SPD-Präsidium hat es aus aktuellem Anlaß getan. Denn der Bundestag muß über einen Antrag der Unionsfraktion abstimmen, der ein Verbot der Einfuhr von und der Forschung an pluripotenten embryonalen Stammzellen (ES) vorsieht.

Das Präsidium empfiehlt, gemeinsam mit dem Koalitionspartner

ner des An... Gleichzeitig... ten im Bun... das Embry... dieser Legis... ändert wer... verboten. A... Basis des E... zes die Ein... ebenso wie

Die SPD... außerdem... len Ethikra... Forschungs... stützen, nic... bildung im... treffen. Vor... bryonensch... breite Deba... Unionsfrakt... auf die Lin... präsidenten... schwenkt zu... der Stammz...

Immer mehr Reflux

Akademie-Thema: Läsionen in Magen

NEU-ISEN-BURG (mal).

In westlichen Ländern gibt es immer mehr Patienten mit Refluxkrankheit. Auch die Inzidenz des Adenokarzinoms des Ösophagus hat sich seit Beginn der 70er Jahre etwa verzehnfacht. Daten des Saarländischen Krebsregisters bestätigen dies für die Bundesrepublik: Gab es zum Beispiel 1985 bei Männern noch 0,8 neue Erkrankungsfälle pro 100 000 Einwohner, waren es 1993 schon 1,2 neu dia-

Wird eine... gnostiziert, pumpenher... Das gilt auc... Ösophagus-... Endoskopie... sechs von z... ner Refluxk... Fall.



Im Gleichschritt gegen Abr...

Rheinland-pfälzische KV-Chefs und Minister Gerster unterschrei...